

Cant. Graubünden.

Normalien

für

Strassen- u. Wasser-  
Bau.



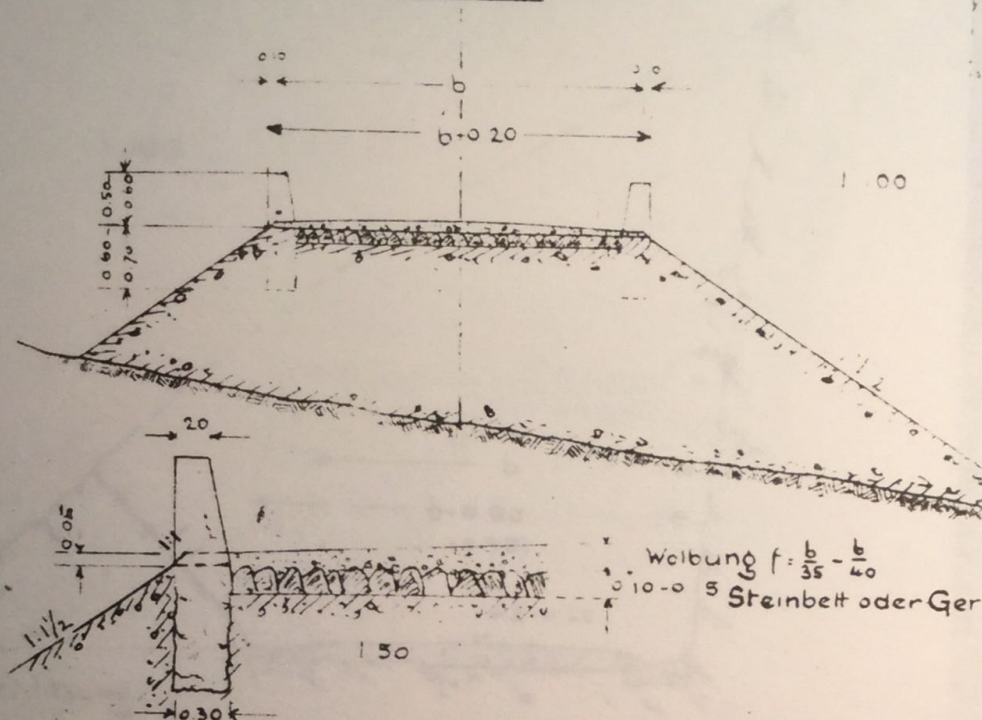
Kant. Bauamt.

Aufgest. III-1910

Gez. v. Ingr. Sigrist

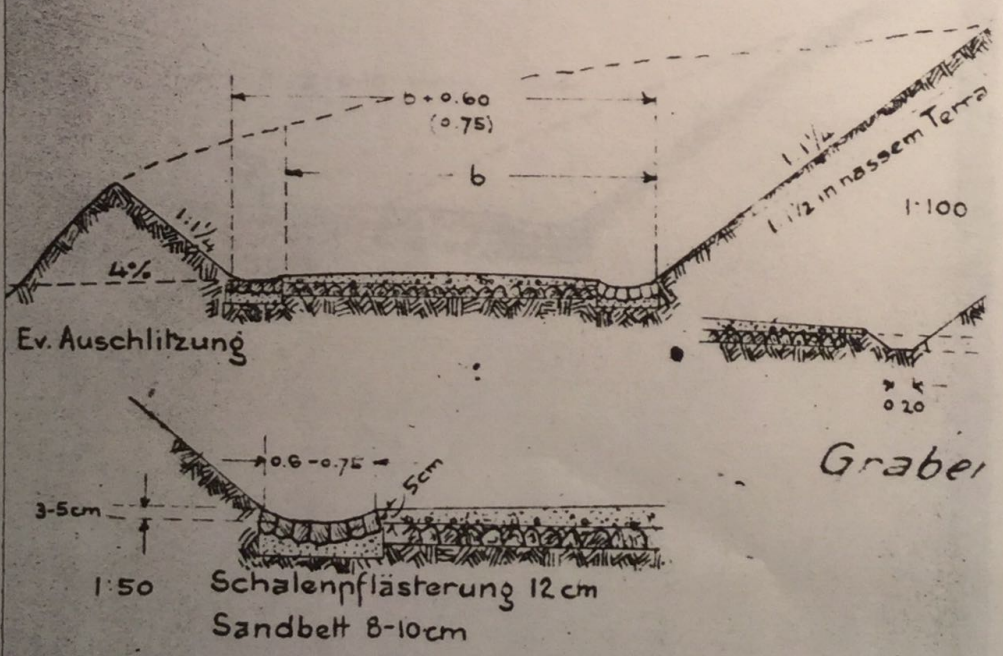
*J. Solca*

# Damm



Abstand der Wehrsteine 3-10 cm je nach Radius

# Einschnitt



# Schale



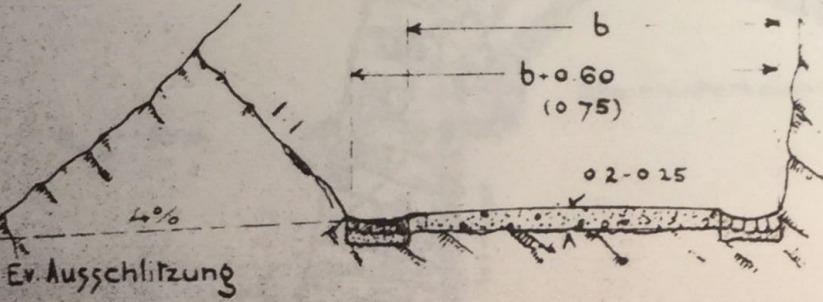
R 27427



11. OKT. 1958  
X Lorenz

# Felseinschnitt

1:100

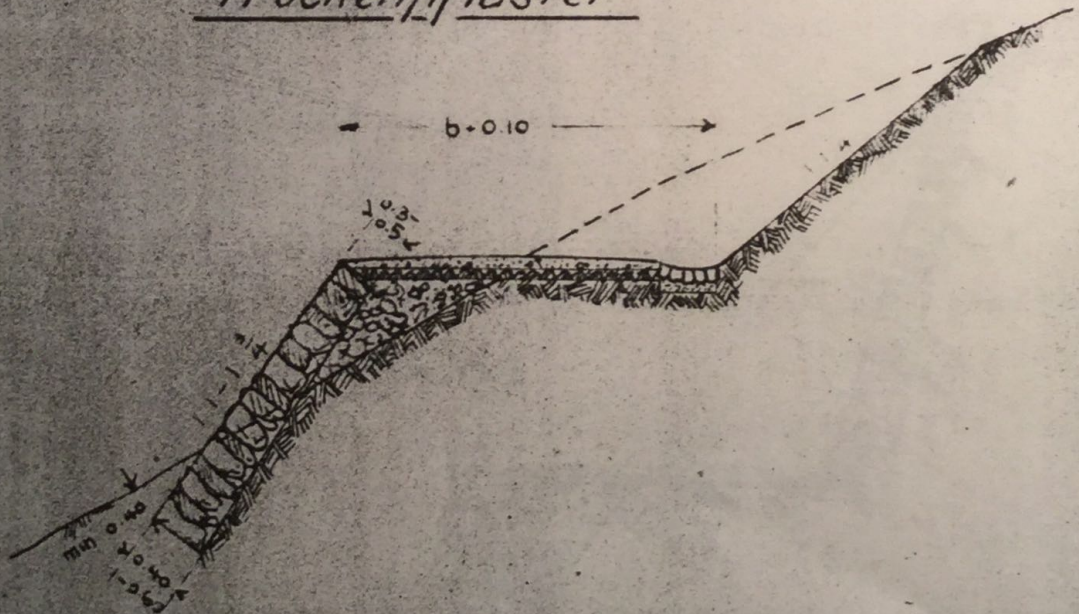


# Anschüttung mit Trockenpflaster

$b + 0.10$

1:0.5

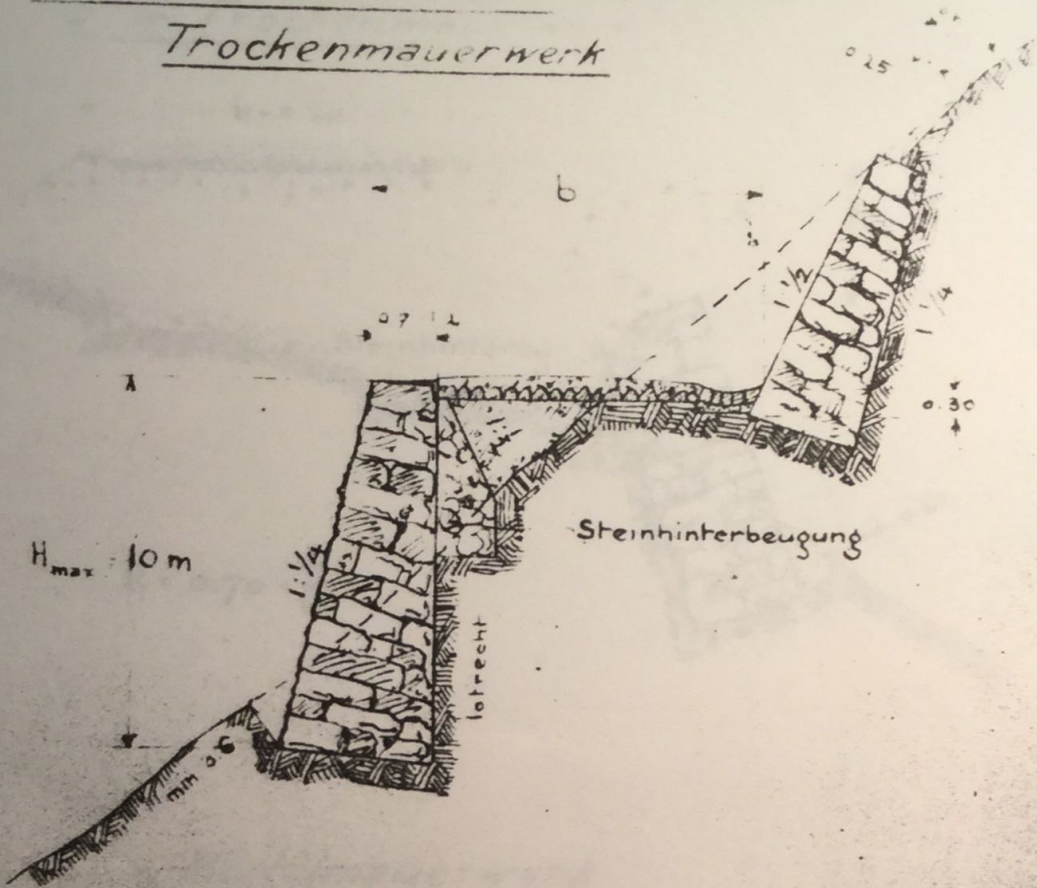
1:0.5  
min 0.10



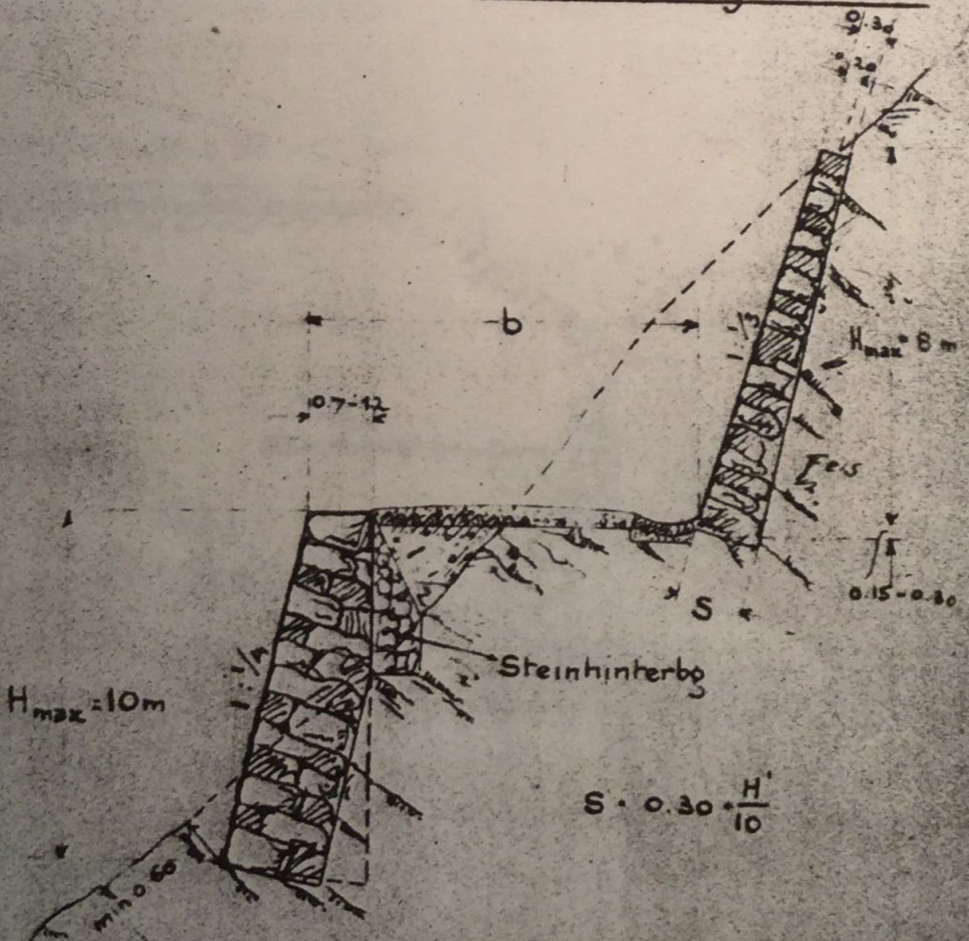


Stütz- u Wandmauern in  
Trockenmauerwerk

Strassen



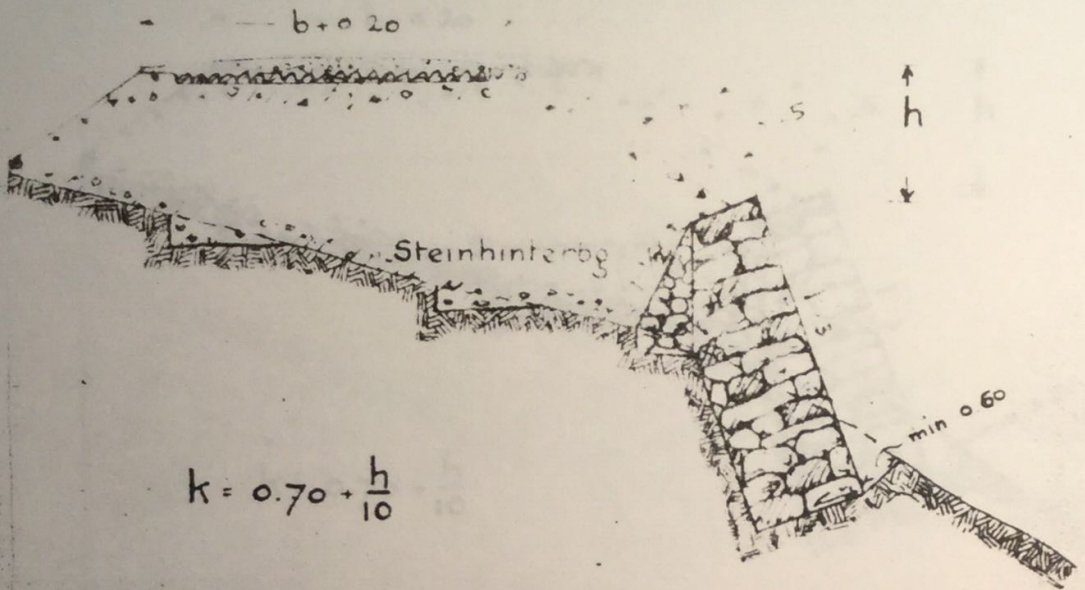
Verkleidungsmauer



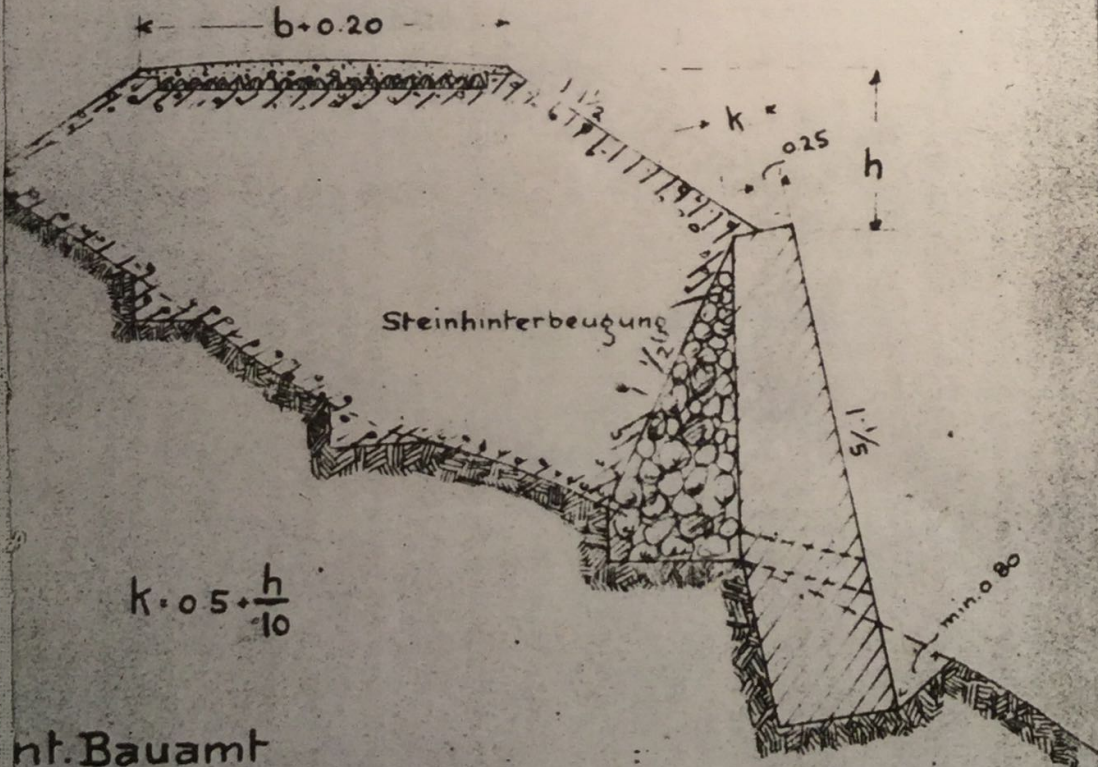


Stützmauern mit Überschüttung

a in Trockenmauerwerk



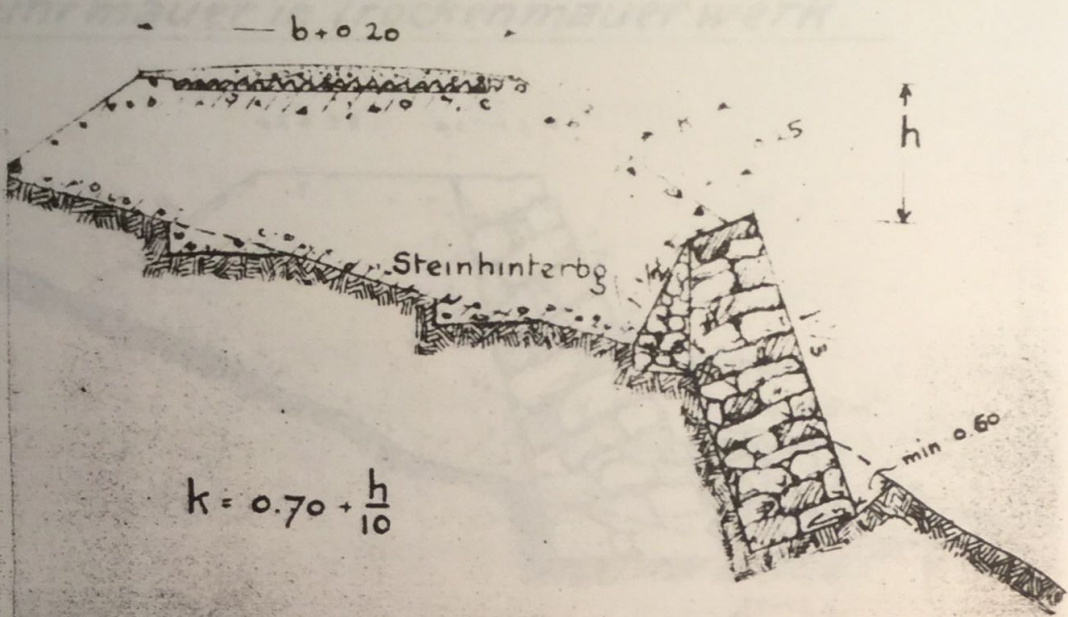
b, in Mörtelmauerwerk



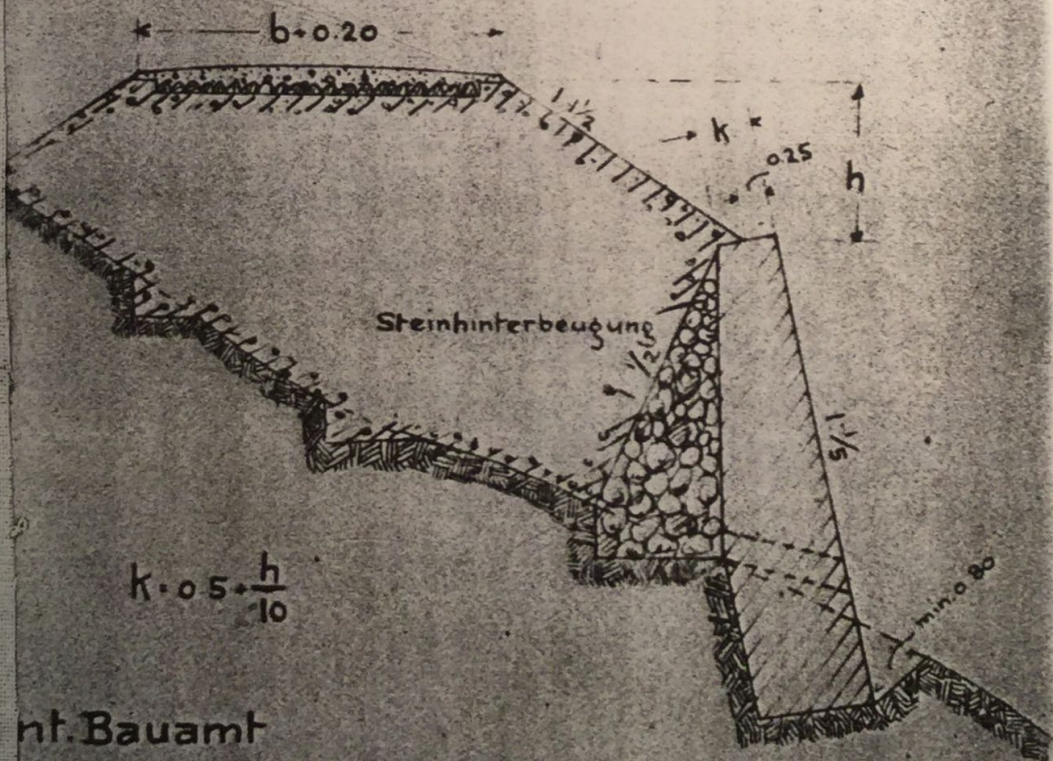


# Stützmauern mit Überschüttung

a, in Trockenmauerwerk



b, in Mörtelmauerwerk

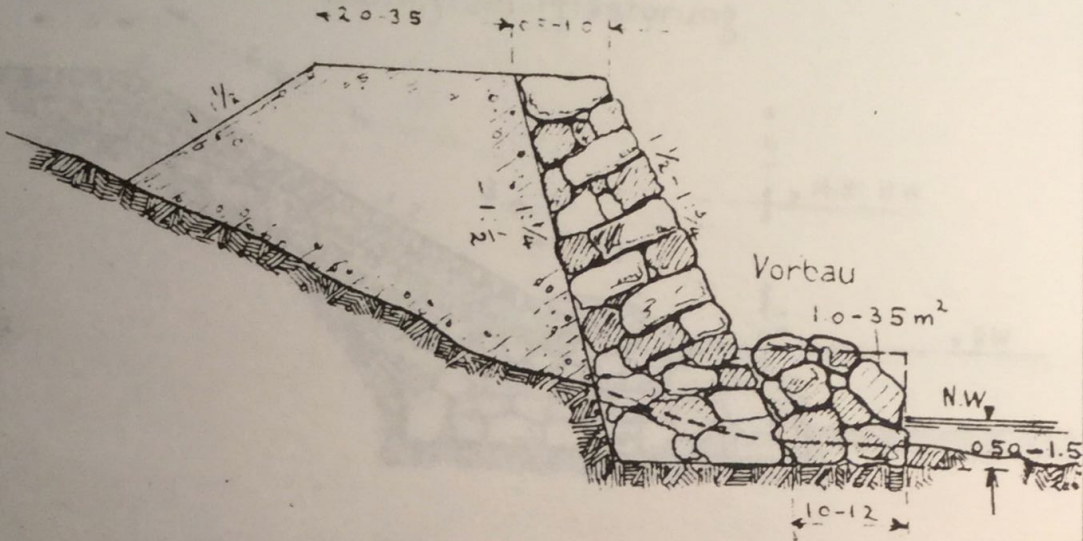




# Flussskorrekturen

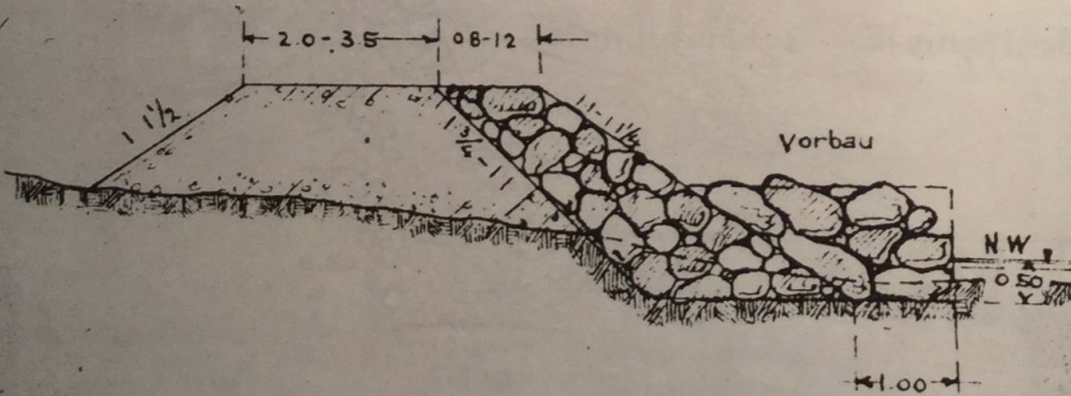
Uferschutz.

## Wuhrmauer in Trockenmauerwerk.



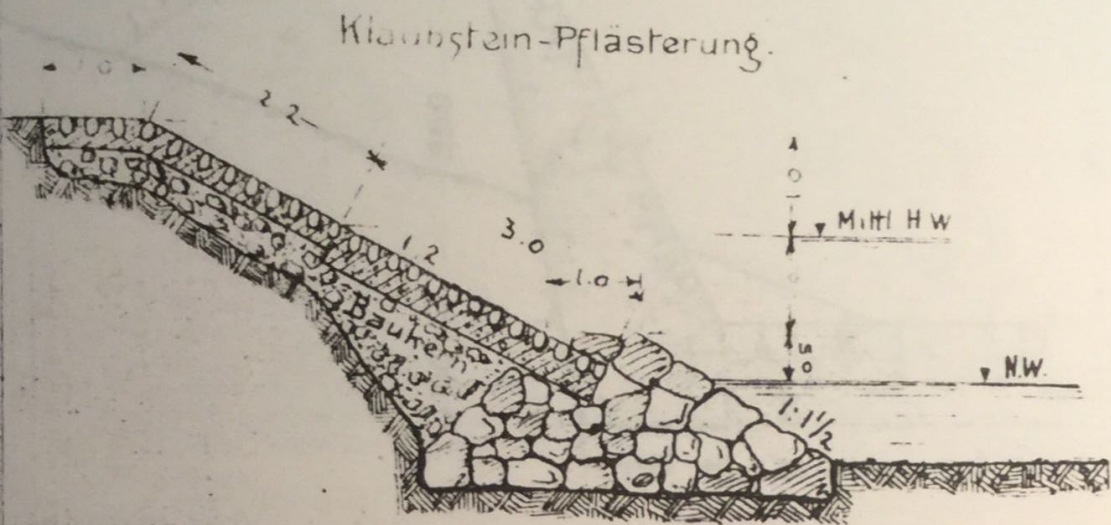
Bei Profilen mit  $\frac{1}{2}$  Anzug Lagerfugen senkrecht zur Vorderfläche der Mauer;  
bei  $\frac{1}{1}$  ode  $\frac{3}{4}$  Anzug Lagerfugen horizontal oder 40-50% zur Horizontalen geneigt

## Rollwahr.



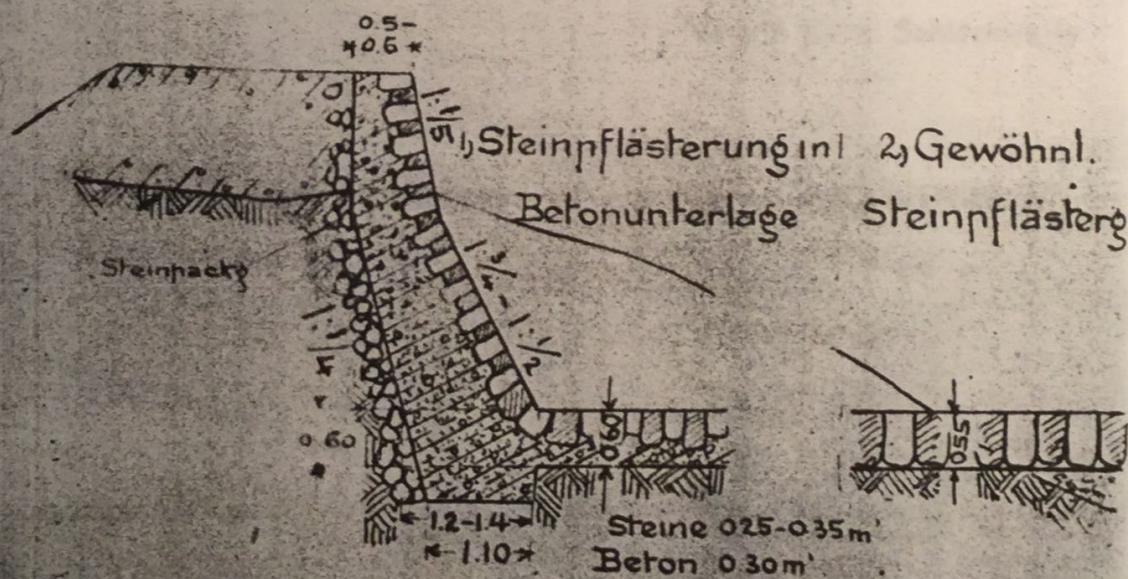
Kant Bauamt  
Chur 1910





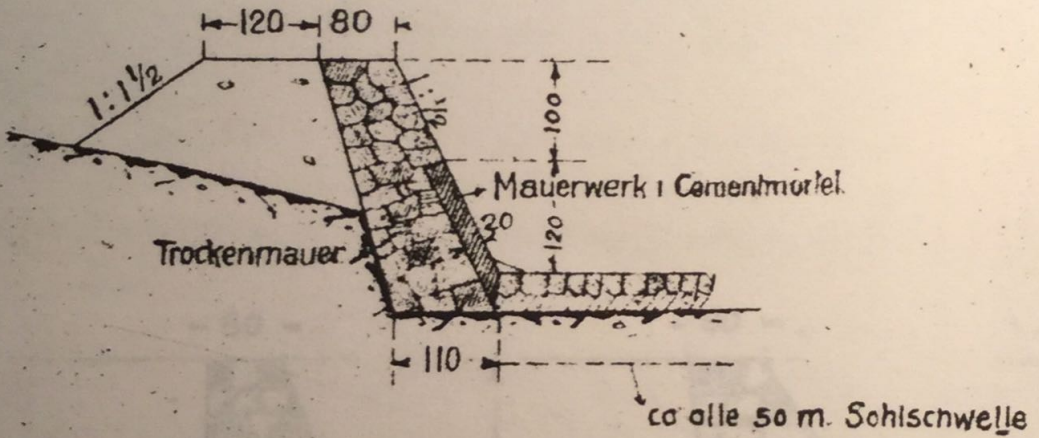
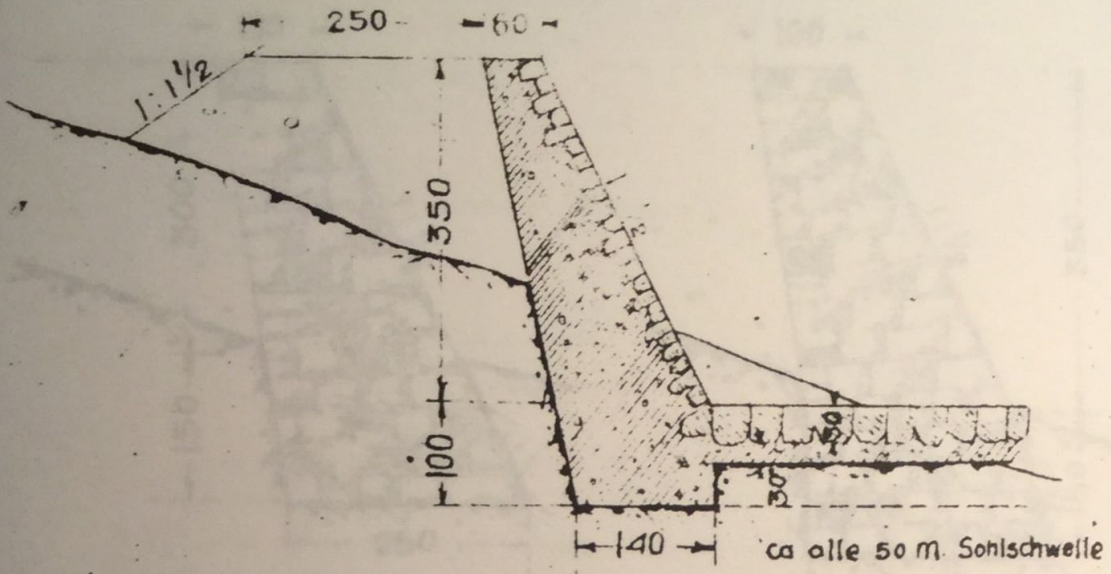
Der Baukern wird bis 30cm unter der zukünftigen Aussenfläche geschlichtet; hierauf kommt eine Betonschicht von 10-15cm, Misch 1:10; dann eine Schicht Klaubsteine, bis 20cm hoch, vergossen mit Mörtel 1:5.

## Wuhr in Beton mit Steinverkleidung

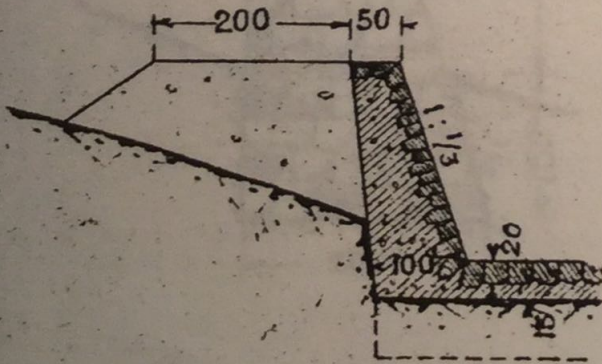




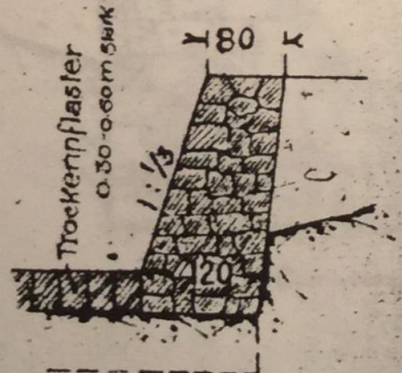
# Wuhren mit Sohnlplasterung



Beton mit Steinverkl.

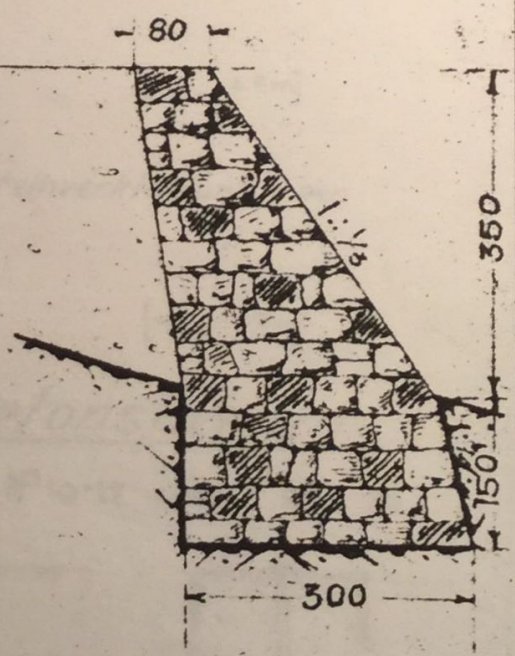
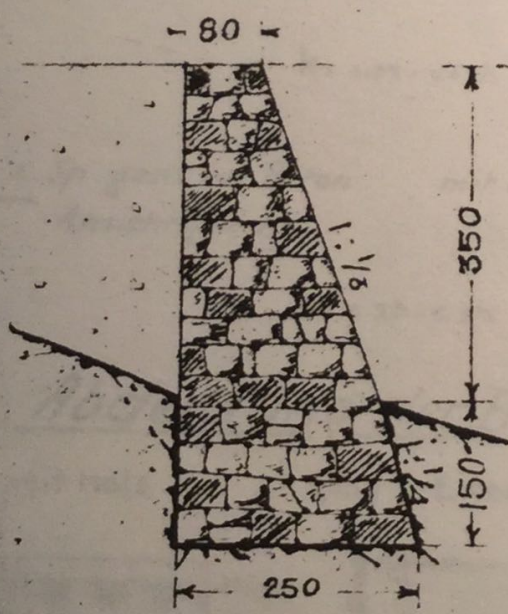
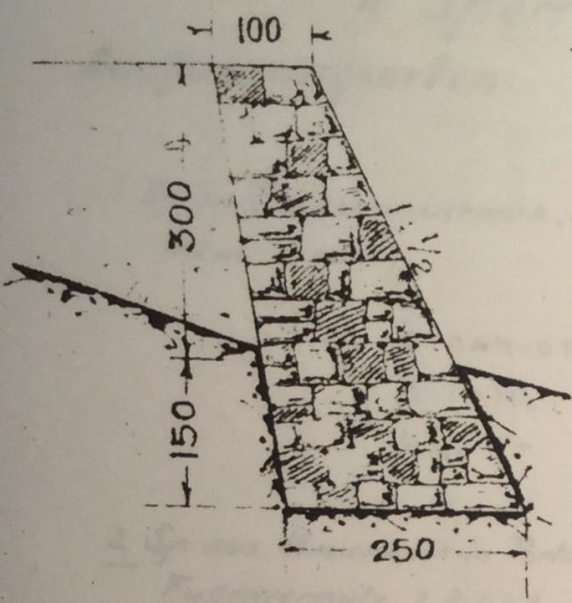


Trockenmauer.





Extra starke Profile.



# Wildbachverbauungen.

## A. Sperren ohne Flügel.

Ausführungsarten:

1 Sp. in Trockenmauerwerk, Krone in Cementmörtelmauerwerk 1:4

$$\begin{aligned} k &= 0.4h - 0.55h & [k_{\min} &= 1.5 \text{ m}] \\ h &= 1.0 \text{ (Fels)} - 3.0 \text{ m} \\ h_{\max} &= 7 \text{ m.} \end{aligned} \quad \left. \vphantom{\begin{aligned} k &= 0.4h - 0.55h \\ h &= 1.0 \text{ (Fels)} - 3.0 \text{ m} \\ h_{\max} &= 7 \text{ m.} \end{aligned}} \right\} \text{ auch für 2-4.}$$

2 Sp. aus Mauerwerk in Portland-Cem-mörtel 1:4 und Fugenverputz 1:2 - 1:3

$$k = 0.35h - 0.45h \quad [k_{\min} = 1.0 \text{ m}]$$

3 Sp. aus Beton 1:2.5 - 1:3.5, gemischt ca. zur Hälfte mit grössern u. kleinen Steinen. Steinverkleidung in der Ansichtsfläche wenigstens auf die Breite des Überfalls.

$$k = 0.35 - 0.45h \quad [k_{\min} = 0.8 \text{ m}]$$

4 Sp. ganz aus Beton mit Steinverkleidung in der Ansichtsfläche

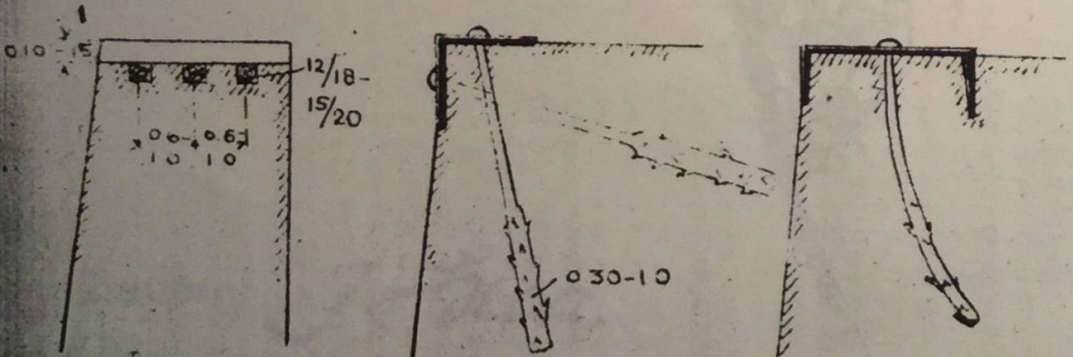
$$k = 0.2h - 0.3h \quad [k_{\min} = 0.8 \text{ m}]$$

## Abdeckung der Betonsperren.

a mit Holz

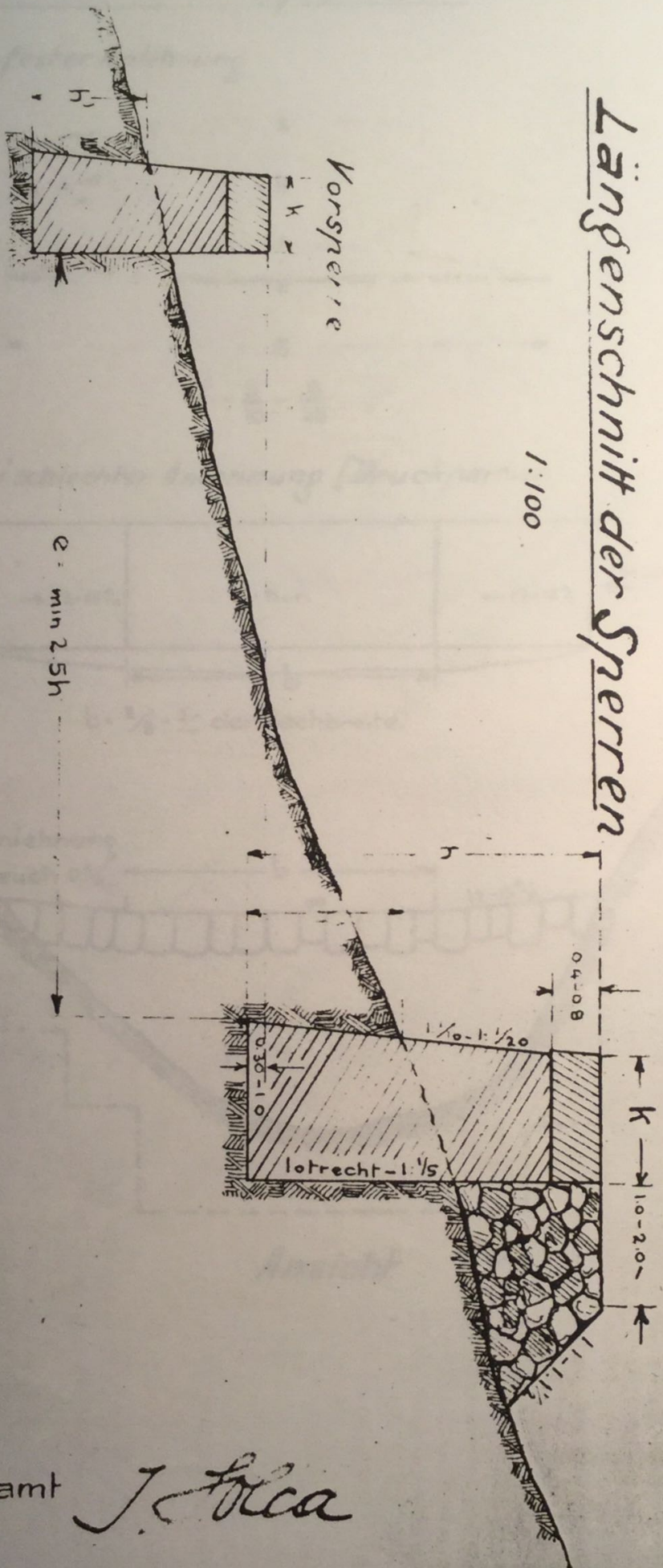
b, mit L-Eisen № 10-12

c, mit C № 18-20





# Längenschnitt der Sperren

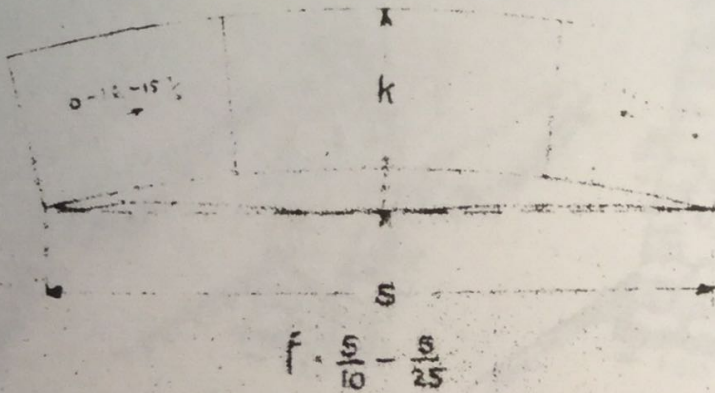


Kant. Bauamt  
Chur 1910

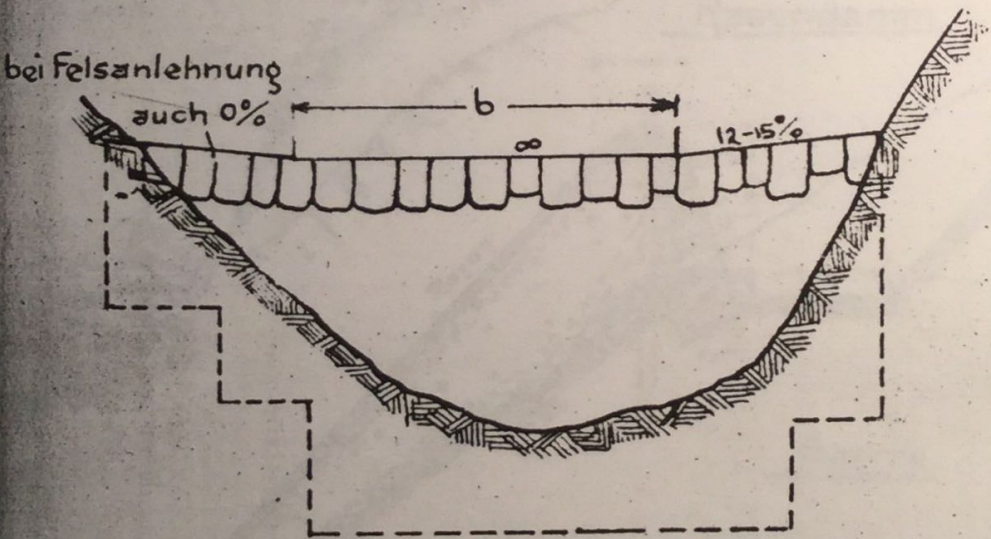
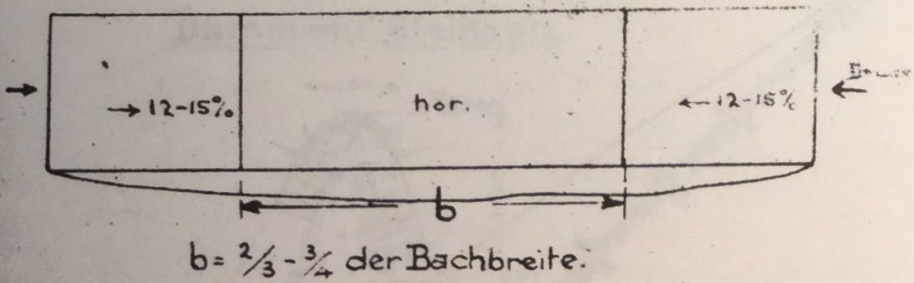
*J. Koca*

# Grundriss der Sperren

a. bei fester Anlehnung



b. bei schlechter Anlehnung [Druckpartien]



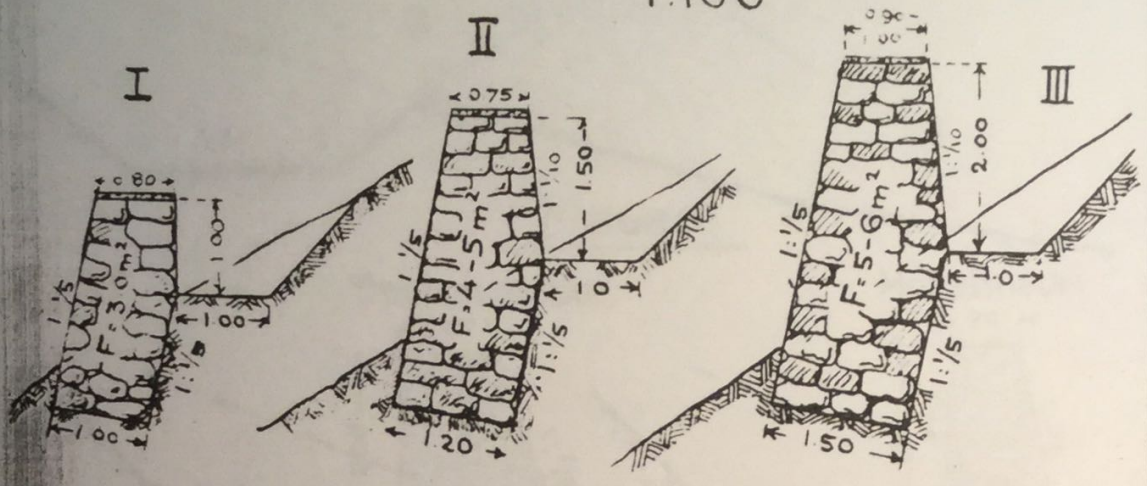
Ansicht



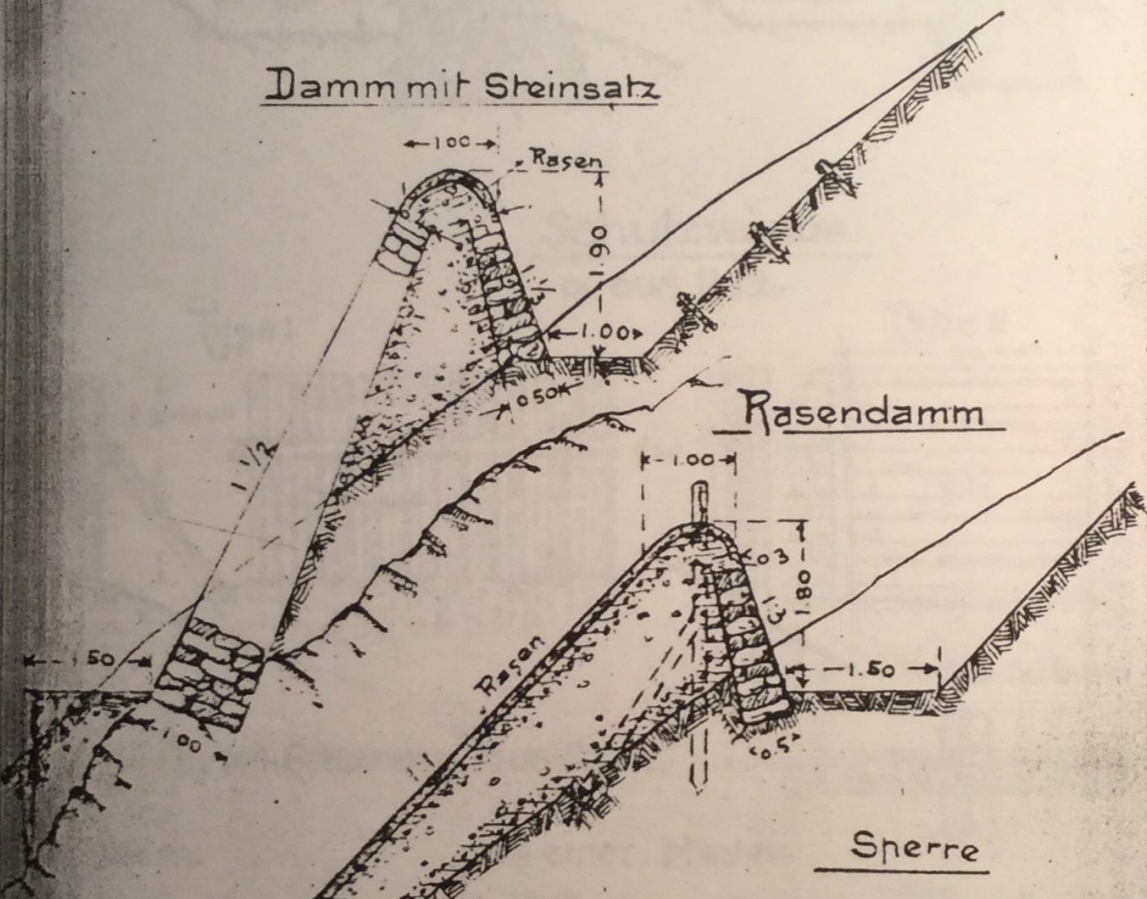
# Lawinenverbauungen.

## Lawinenmauern.

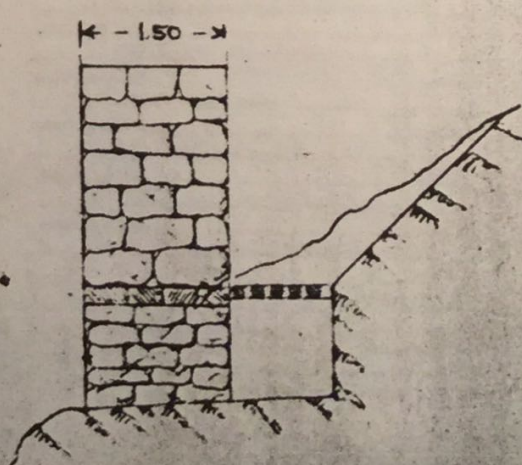
1:100



## Damm mit Steinsatz



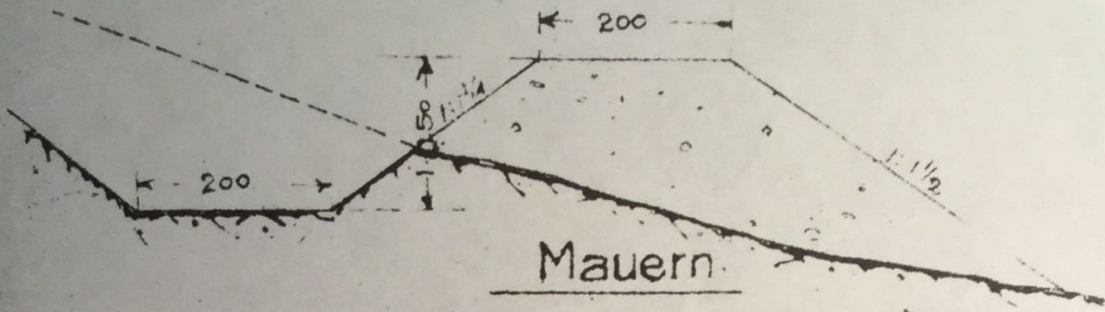
## Sperre





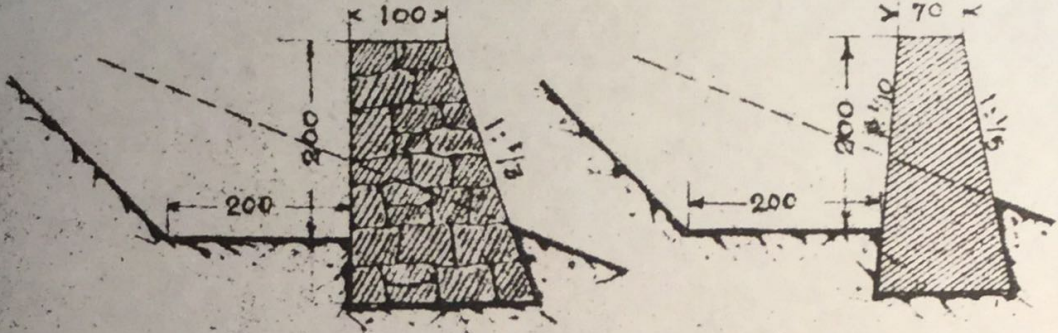
# Steinschlag-Schutzbauten.

Damm (in flacherem Terrain)



Trockenmauer.

Mörtelmauer.

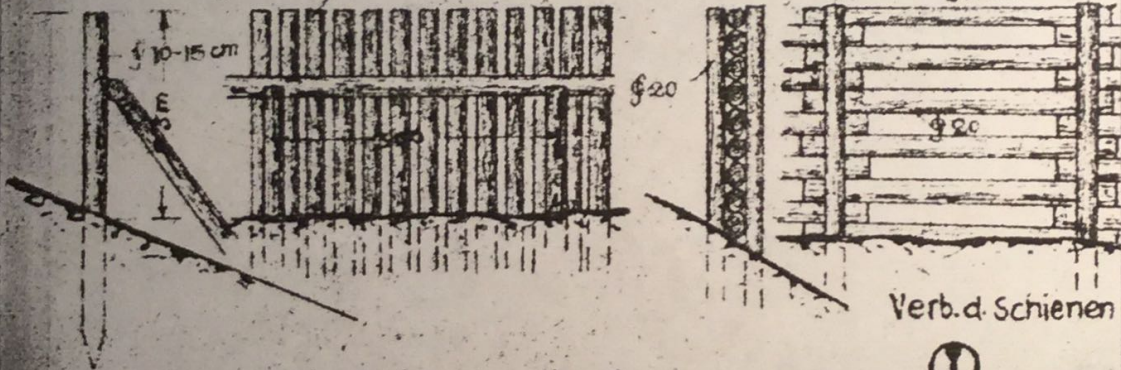


## Schutzwände.

a) aus Holz.

Type I

Type II



b) Mit Schienen u. Rundholz.

im Boden.

auf einer Mauer.

